

Bericht öffentliche Gemeinderatssitzung 08.12.2020 Schulturnhalle

Wegen der aktuellen hohen Infektionszahlen sowohl im Landkreis Tuttlingen wie auch in Denkingen fand die Sitzung mit Maske statt. Sie dauerte auch nur ca. 30 Minuten um den Kontakt in der Sitzung weiter zu minimieren.

Zu Beginn der Sitzung gab Bürgermeister Rudolf Wuhrer eine Übersicht über die aktuelle Corona-Lage im Landkreis und in der Gemeinde. Der Gemeinderat wird darüber hinaus laufend über den aktuellen Stand unterrichtet. Regelmäßig finden dazu nun auch Videokonferenzen mit den Gemeinderäten statt um sie über aktuelle Regelungen zu informieren.

Bevor der Gemeinderat in die Tagesordnung einstieg wurde an das verstorbene ehemalige Gemeinderatsmitglied und 2. Bürgermeisterstellvertreter Albert Schnee gedacht. Zum Gedenken erhoben sich die Gemeinderäte von ihren Plätzen.

TOP.1. Bürgerfragemöglichkeit

Hiervon wurde kein Gebrauch gemacht. Der Bürgermeister bedankte sich dabei bei den anwesenden Zuhörern für ihren treuen Besuch der Gemeinderatssitzungen.

TOP.: 2 Vorberatung Haushaltsplanentwurf

Hierzu konnte die Sachbearbeiterin der Kämmerei aus Spaichingen, Frau Heike Weißer, das umfangreiche Zahlenwerk vorstellen. Da der Gemeinderat im Vorfeld bereits das Investitionspaket für das kommende Jahr beschlossen hatte, ergab sich hier kein Diskussionsbedarf mehr.

Der Ergebnishaushalt 2021 ist als separate pdf-Datei abrufbar.

TOP.:3 Gebührenanpassung Wasserverbrauchsgebühr – Änderung der Wasserversorgungssatzung

Im Gegensatz zu Steuern handelt es sich bei der Wasserverbrauchsgebühr um eine Gebühr für eine konkrete Gegenleistung. D.h. jeder bestimmt durch seinen Verbrauch selber wieviel Wasser er verbraucht und letztendlich dann wie hoch seine Verbrauchsabrechnung ist.

Die Gemeinden sind nach dem Kommunalen Haushaltsrecht angehalten für kostendeckende Gebühren zu sorgen, da ansonsten die Defizite aus dem normalen Haushalt ausgeglichen werden müssen. Aufgrund laufender Investitionen ist die Kluft zwischen Einnahmen und Ausgaben in der Wasserversorgung nun so angewachsen, dass eine kostendeckende Gebühr von 3,62 € erhoben werden müsste.

In der Sitzung wurde auch der Vergleich zwischen dem Wasserpreis und etwa Mineralwasser herangezogen. 1cbm Wasser mit 3,62 € entspricht 1.000 Liter Wasser. Im Vergleich dazu würden 1.000 Liter Mineralwasser ca. 500.--€ kosten.

Der Gemeinderat beschloss dann bei einer Enthaltung durch den Vorsitzenden, die Gebühr nicht auf den kostendeckenden Betrag von 3,62€ sondern nur auf 3,42€ zu erhöhen.

TOP.: 4 Vergabe digitales Schlüsselsystem Grundschule

Das bereits für die Mehrzweckhalle eingeführte digitale Schlüsselsystem soll auf die Grundschule erweitert werden. Mittelfristig sollen alle öffentlichen Gebäude an ein digitales Schlüsselsystem angeschlossen werden.

Dem Gemeinderat lag hierzu ein Angebot der Firma Becker, Denkingen mit Kosten von 19.830.--€ vor. Man wird nun versuchen hier noch nach Einsparmöglichkeiten zu suchen. Im Haushalt 2020 sind hierfür 20.000.--€ eingestellt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Erweiterung des digitalen Schließsystems auf die Grundschule und die Vergabe an die Fa. Becker.

TOP.: 5 Vergabe Ipad Grundschule

Der Bund stellt den Ländern nach Maßgabe des Zusatzes zur Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 „Sofortausstattungsprogramm“ zusätzliche 500 Mio. Euro Bundesmittel bereit. Hieraus entfallen ca. 65 Mio. Euro auf Baden-Württemberg.

Diese Summe hat das Land um weitere 65 Mio. Euro aufgestockt.

Träger öffentlicher Schulen haben hieraus Mittel erhalten für

- mobile Endgeräte zur Ausleihe an Schüler und Schülerinnen zur Unterstützung des digitalen Fernlernunterrichts infolge der Corona-Pandemie,
- Schulausstattung, die für die Erstellung professioneller online-Lehrangebote erforderlich sind und
- schulgebundene mobile Endgeräte im Einzelfall zur Verleihung an Lehrkräfte, die nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden können und über kein mobiles Endgerät verfügen.

Die Gemeinde Denkingen hat im Jahr 2020 aus diesem Programm einen Betrag in Höhe von 9.871 € ausbezahlt bekommen.

Am 24.11.2020 hat das Kultusministeriums angekündigt, ein weiteres, besonderes Förderprogramm „Corona Schulbudget“ in Höhe von 40 Millionen Euro für die Schulen bereit zu stellen, um besser auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie reagieren zu können.

Diese Mittel können ebenfalls für die Beschaffung der iPads für die Grundschule eingesetzt werden.

Die Höhe der Zuwendung für die Gemeinde Denkingen steht allerdings noch nicht fest.

Den noch zu deckenden Fehlbetrag zur Anschaffung der neuen iPads kann vom Haushalt der Grundschule abgedeckt werden. Aufgrund von Corona sind in diesem Bereich Minderausgaben angefallen.

Die Schulleitung hat zusammen mit dem Kreismedienzentrum die digitale Ausstattung der Grundschule konzipiert und auch im Medienentwicklungsplan festgeschrieben. Nach der erfolgten Ausschreibung ist die Firma SCHUCK it.GmbH: 19.495 € (netto) günstigste Anbieterin. Der Gemeinderat beschloss daher die Vergabe an die Fa. Schuck in Immendingen.

TOP.: 6 Dokumentenmanagement für das Rathaus

Das Online-Zugangsgesetz (OZG) verpflichtet u.a. die Kommunen, bis zum 31.12.2022 alle Verwaltungsdienstleistungen flächendeckend über Online-Verwaltungsportale anzubieten.

Damit die Bearbeitung im Zusammenhang mit diesen Portalen effizient erfolgen kann, macht es Sinn, die Möglichkeiten der Digitalisierung auch in der weiteren Bearbeitung zu nutzen und insofern einen "digitalen workflow" zu schaffen.

Das bedarf einer konzeptionellen Überarbeitung der Verwaltungsabläufe und der Beschaffung hierfür notwendiger Soft- und Hardware. Insofern ist nun wichtig zu entscheiden, mit welcher Software zur Digitalisierung bzw. zur künftigen e-Akte-Führung in die Zukunft gegangen wird.

Die Gemeinde hatte früher das Registraturprogramm "Afilio" im Einsatz. Dieses Programm wurde nicht mehr weiterentwickelt und gepflegt. Auf der Suche nach einem Dokumenten-Management-System hat sich die Verwaltung mit verschiedenen Alternativen beschäftigt. Die Nachbargemeinden Frittlingen, Aldingen und Gosheim und auch alle weiteren Mitgliedsgemeinden der N!-Region 5G setzen das Produkt "regisafe" der Firma comundus regisafe GmbH ein. Die Referenzen sind durchweg positiv. Die Firma comundus regisafe ist auf die Digitalisierung kommunaler Verwaltung spezialisiert. Dieses Produkt ist auf die Nutzung durch kleinere Kommunen zugeschnitten, wie auch die Referenzliste sowohl in der Region wie auch in Baden-Württemberg zeigt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Umstellung auf das neue Dokumentenmanagement „regisafe“.

TOP.: 7 Baugesuche

Den eingebrachten Baugesuchen/Bauvoranfrage hat der Gemeinderat jeweils einstimmig sein Einvernehmen erteilt:

- Überdachung einer bestehenden Jauche-Grube als Unterstellplatz in der Hinteren Gasse.
- Neubau eines Doppelhauses „Auf Bulz“ gegenüber der Mehrzweckhalle
- Bau einer Kapelle auf der Kreuzsteige. Der genaue Standort muss noch mit den Fachbehörden geklärt werden.

TOP.: 8 Anfragen und Bekanntgaben

Der Bürgermeister bedankte bei den Gemeinderäten für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auch unter den sehr schwierigen Bedingungen der Corona-Pandemie hat der Gemeinderat engagiert und in einem fairen Miteinander zusammengearbeitet. Bei diesem Klima des gegenseitigen Miteinanders war es auch möglich Beschlüsse im Umlaufverfahren zu beschließen.

Weiter galt sein Dank allen Beschäftigten der Gemeinde für ihre engagierte und zuverlässige Arbeit.

Im Namen des gesamten Gremiums sprach Bürgermeisterstellvertreter Jürgen Thieringer den Dank des Gemeinderats an Bürgermeister und Verwaltung aus.